Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 43

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eines der vielen Bilder, mit denen die Gebrüder Taeschler die internationalen Photographie-Ausstellungen beschickt haben: Damenbildnis aus dem Jahre 1877.

«C'était le beau temps.» Photo prise 1877 par les frères Taeschler.

Ein deutsches Jagdflugzeug ist über der englischen Südküste abgeschossen worden und war nach dem Treffer in Brand geraten. Der Pilot sprang mit dem Fallschirm ab. Englische Bewachungstruppen und Landleute sind herbeigeeilt. Der Deutsche ist schwer verwundet, sein Gesicht vom Rauch geschwärzt, die Haare verbrannt.

Le pilote d'un bombardier allemand, abattu par la D. C. A. anglaise, a sauté en parachute et atterri, grièvement blessé, dans un pré où il est aussitôt appréhendé.

Zwei Vorfälle mit dem Anderson-Unterstand in London

Les «terriers Anderson»

In einem Anderson-Unterstand hat P. J. Anderson Roderick während eines Luftangriffs in London das Licht der Welt, wie man so sagt, erblickt. «Das Licht der Welt». Schöner Ausdruck! Unpassend schöner Ausdruck!!

C'était dans un «terrier Anderson», où toute la famille était réfugiée pendant un bombardement, que P.-J. Anderson Roderick a «vu le jour», singulière ironie en vérité que cette expression.

Zehn Fuß vom Haus entfernt fiel in einem Londoner Vorort eine Bombe in den Garten und explodierte. Die Familie befand sich in dem sogenannten Anderson-Unterstand. Dies ist ein Schutzraum aus starkem Wellblech, mit Erde bedeckt. Der Boden war lehmig, er fing die Explosion ab. Niemand wurde verletzt.

Les habitants de Londres qui ne disposent pas d'une cave où se réfugier en cas de bombardement aérien ont fait aménager des abris dits « Anderson ». Ils sont constitués d'un épais blindage de tôle recouvert de terre et ont un peu l'apparence de terriers. Une bombe a éclaté ici à quelques distances d'un de ces abris. La déflagration de l'air a détruit la protection extérieure du couvert, mais personne ne fut blessé.

Die ZI erscheint Freitags. ◆ Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postscheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.80, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. ◆ Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger. ◆ Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. –.60, fürs Ausland Fr. –.75; bei Platzvorschrift Fr. –.75, fürs Ausland Fr. 1.–. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. ◆ Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. ◆ Verlag, Druck, Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. ◆ Telegramme: Conzetthuber. ◆ Telephon 5 17 90. ◆ Imprimé en Suisse.

Ein deutscher Maler

Oskar Graf hat dieses Bild von Limburg an der Lahn gemalt. Es ist an der diesjährigen Kunstausstellung in München ausgestellt.

D'un peintre allemand. La vue de «Limburg an der Lahn» d'Oskar Graf, actuellement exposée au Salon des Beaux-Arts de Munich, témoigne d'une inspiration nettement classique.

Ein italienischer Maler

Gianfilippo Usellini hat dieses Bild gemalt. Es trägt den Titel «Die Schaukel des Lebens» und stellt das ewige Schwanken zwischen dem Guten und dem Bösen dar. In der Höhe bemühen sich die Engel um den Menschen, in der Tiefe versuchen die Teufel, ihn an sich zu ziehen.

D'un peintre italien. «La balançoire de la vie» de Gianfilippo Usellini. Cette toile surréaliste présente l'éternel combat du bien et du mal.

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

Photocolor-Tiefdruck Conzett & Huber, Zürich

Großer Erfolg eines jungen Schweizer Komponisten

Romeo und Julia — wer horcht da nicht auf? Das berühmteste Liebespaar aller Zeiten — vor mehr als drei Jahrhunderten vom Briten William Shakespeare der Welt geschenkt — wurde vom Schweizer Heinrich Sutermeister als musikalisches Motiv erkannt und zum Kernstoff seiner Oper gemacht. Dem Werk war schon im vergangenen Frühjahr, anläßlich seiner Uraufführung in Dresden, ein auffallend starker Erfolg beschieden. Die letzten Samstag im Zürcher Stadttheater unter der Leitung von Kapellmeister Denzler und Oberregisseur Hans Zimmermann stattgefundene schweizerische Erstaufführung bestätigt den ausgezeichneten Ruf, der Sutermeisters Oper vorausging und ist in der Zürcher Theatergeschichte als wichtiges Kunstereignis zu buchen. Bild: Julia (Cristine Eftimiadis) an der Bahre Romeos (Carlo Romatko).

L'éclatant succès d'un jeune compositeur. Créé à Dresde, le printemps dernier, l'opéra «Roméo et Juliette» du jeune compositeur suisse Henri Sutermeister, vient d'être donné pour la première fois en Suisse par le «Stadttheater» de Zurich. Voici dans la scène finale de ce drame musical qu'inspira la pièce immortelle de Shakespeare: Juliette (Cristine Eftimiadis) penchée sur le cadavre de Roméo (Carlo Romatko).